

Basildon, den 3. II 36.

Das jüngste Ihrer Professor Schwab,
nach vorübergehenden Dringern in dem
letzten Oktober hat sich folgendes Juwelenstück
fiert: Es zeigt ein die Gestalt einer „Gemeinlich-
schen Gemeindegasse“.

Der Gedankens-Ordnung im Sinne des Hei-
nen Tauschverkehrs steht so weit: Überwindung des
professionellen Zweifels in Deutschland (Zy-
34) ganzes Inkonsistenz der Meinungen (Zy 3, 6);
weil, die wir uns der Welt von Christi für lieb
haben, diesen nicht zulassen, daß alles Denken

der „Kreuzgläubigen“ als Heilandsknecht bezeichnet
wird. Die Gedwone - Prosaisierung (Briefe
6, 14; ist unglaublich wie von d. b. Todestag wie
und Besinnungsmonat, der 40 Jahre in Bischof
Pfarrer war und schon damals sehr für eine
Klärung von Evangelium und Schrift
leben eintrat.) ist ein Gnadengeschenk Gottes
von unserm ² Heilandsknecht.

Mit der Abreise im 1934 weiß ich
nicht göttlicher Offenbarung, daß unser
jüngster Bruder Herr Pfarrer Bischof
der Gedwone ist. Dankesfüllt, froh und

freundsvoll bezeugen ich Ihnen heute, daß Gott,
unser Herr im Himmel, Ihnen durch
Ludwig Bischoff und seine Frau einen Bischoff
zu apostolischen Eltern wünscht

„reife, fromme, gütliche Gemüthsleute“
in Christi Jesu durch einen heiligen Geist
beweist.

Deshalb ich Sie um einen selbstverliebten
Gehilfen von Herrn Bischoff bitten,
wenn und wie Sie Gottes Geist dazu
wünscht.

Mit ergebenem Gehilfen in der Gemüthszeit
Ihre treue Dienerin

Frau von Löwen.